



NACHRICHTEN

aus der Diözese Würzburg

Ausgabe Juni 2017

kab-wuerzburg.de



In diesem Heft:

RENTENKAMPAGNE

BEITRAGSERHÖHUNG

EQUAL PAY DAY

KAB DIÖZESANVERBAND WÜRZBURG E.V.



**AN ALLE MITGLIEDER DER KAB
IN DER DIÖZESE WÜRZBURG**

Würzburg, den 28.04.2017

Beitragserhöhung zum 1. Januar 2018

Liebe Mitglieder der KAB in der Diözese Würzburg,

zum 1. Januar 2018 steigt unser Mitgliedsbeitrag um 6,- Euro pro Jahr. Das entspricht einer Erhöhung von 50 Cent pro Monat. Somit beträgt der Beitrag für KAB-Mitglieder in der Diözese Würzburg im Normalfall 42,- Euro für Einzelmitglieder und 60,- Euro für Ehepaare (*Beitrag kann in einzelnen Ortsverbänden abweichen).

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag ermöglichen Sie die Arbeit und die vielfältigen Angebote auf Orts-, Kreis-, Diözesan- und Bundesebene. Wesentlicher Bestandteil des Mitgliedsbeitrags ist unsere kostenfreie Rechts- und Sozialberatung. Diese lindert in vielen Fällen konkrete Not und erspart unseren Mitgliedern die Kosten für eine Rechtsschutzversicherung im Arbeits- und Sozialrecht.

Alle Leistungen der KAB können Sie unserem Informationsblatt „KAB - Mitglied in einer starken Gemeinschaft“ entnehmen. Diese Information wird an alle Mitglieder als Beilage in diesen KAB-Nachrichten aus der Diözese Würzburg verteilt.

Bei Fragen zum Mitgliedsbeitrag, zum Arbeits- und Sozialrechtsschutz und zu allen weiteren Leistungen für Mitglieder stehen Ihnen unsere Diözesansekretärinnen und Diözesansekretäre in den KAB-Sekretariaten in Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

HARALD MANTEL
DIÖZESANVORSITZENDER

HILTRUD ALTENHÖFER
DIÖZESANVORSITZENDE

PETER HARTLAUB
DIÖZESANPRÄSES

WARUM BENÖTIGEN WIR EINE RENTENREFORM?

ROBERT REISERT UND DIETER WAGNER ENGAGIEREN SICH

RETZBACH. Schon vor rund 15 Jahren haben die katholischen Verbände in einem „Rentenbündnis“ ein Modell der solidarischen Alterssicherung erarbeitet. Dieses Modell mit seinen drei Stufen (Cappuccino) soll bewirken, dass die Altersversorgung in Deutschland zukunftsfest und lebensstandard-sichernd ist. Am 24. September 2017 wird der neue Bundestag gewählt. Für den Bundestagswahlkampf hat die KAB das Rentenmodell der katholischen Verbände weiterentwickelt.

Auch in der Diözese Würzburg ist das Cappuccino-Rentenmodell das Wahlkampfthema schlechthin. Eine „Rente-AG“ hat sich formiert. Sie bittet alle Mitglieder um Unterstützung. Jeder Ortsverband soll wissen, worum es geht. Bei jeder Wahlveranstaltung vor Ort sollten die KAB-ler die Kandidaten nach ihrer Haltung zur Cappuccino-Rente fragen. Infos zum Rentenmodell gibt es als gedruckte Erklärung in Kurzform, auf der Homepage der KAB und in den Diözesanbüros. Mehrere Frauen und Männer aus der Rente-AG kommen gern persönlich in die Ortsverbände. Zu ihnen gehören auch Robert Reisert und Dieter Wagner.

„Ich bin seit 30 Jahren in der KAB und soziale Themen haben mich schon immer interessiert“, sagt Robert Reisert.

Für ihn ist es ein Skandal, wenn Menschen nach 40 Jahren Vollzeitarbeit eine Rente bekommen, die kaum über der Grundsicherungsgrenze liegt. Zudem dürften jüngere Arbeitnehmer/innen nicht überfordert werden, weil sich die Dauer des Rentenbezugs verlängert hat. Reisert fordert, dass auch Frauen eine eigenständige Absicherung im Alter haben müssen. Und veränderte Erwerbsbiografien dürften nicht dazu führen, dass im Alter kein Leben in Würde mehr möglich ist.

Dieter Wagner ist überzeugt, dass die breit angelegte und nachdrückliche Hartnäckigkeit auf die Mandatsträger

zum Erfolg führen wird. Das habe die Einführung der Mütterrente gezeigt.

Die Rente müsse sicher vor Armut im Alter schützen. Auch junge Leute müssten frühzeitig an ihre Alterssicherung denken, Männer und Frauen gleichermaßen. Dieter Wagner: „Ich habe das Ziel, dass sich kein Kandidat oder Abgeordneter an unserem Cappuccino-Rentenmodell vorbeidrücken kann“. Er weist im Vorfeld der Bundestagswahl auf Info-Abende in allen Regionen, auf die Suche nach weiteren Verbündeten und auf eine Postkartenaktion an die zukünftigen Regierungsparteien hin.



Robert Reisert (links) und Dieter Wagner setzen sich für das Cappuccino-Rentenmodell ein

KAB – DAFÜR TRET ICH EIN

HEUTE: ELISABETH SEUFFERT, EHRENRICHTERIN BEIM ARBEITSGERICHT

Fortsetzung unserer Reihe über KAB-Mitglieder, die im Auftrag der KAB besondere Ehrenämter ausüben.



ASCHAFFENBURG. 15 Jahre bin ich Ehrenrichterin beim Arbeitsgericht in Aschaffenburg.

Durchschnittlich sechs mal jährlich bin ich zu Verhandlungstagen geladen worden. In dieser Zeit habe ich einige ArbeitsrichterInnen, ehrenamtliche ArbeitgeberkollegInnen und RechtsanwältInnen kennengelernt. Meistens hatten wir es mit unterschiedlichen Arten von Kündigungen zu tun. So unterschiedlich wie die Fälle waren auch die mensch-

lichen Schicksale dahinter. Die Vielseitigkeit des Arbeitsrechtes hat mich, als Nichtjuristin, sehr beeindruckt.

Als Ehrenrichterin kann man mitentscheiden und viele Erfahrungen weitergeben. Jetzt als Rentnerin werde ich dieses Amt an Jüngere abgeben.

Mein Tipp: Stellen Sie sich für das Amt zu Verfügung, der Zeitaufwand lohnt sich!

REGIONALKONFERENZEN FÜR VORSTÄNDE UND FINANZVERANTWORTLICHE DER KAB

Der Diözesanvorstand lädt Vorsitzende und Finanzverantwortliche zu drei Regionalkonferenzen ein. Diese finden statt am

- **Mittwoch, 21. Juni 2017 um 19 Uhr**
im Pfarrzentrum St. Josef in Schweinfurt
- **Donnerstag, 22. Juni 2017 um 19 Uhr**
im Kilianeum in Würzburg
- **Dienstag, 27. Juni 2017 um 19 Uhr**
im Martinushaus in Aschaffenburg

Auf der Tagesordnung stehen der Bericht vom Bundesverbandstag in Krefeld und die Umsetzung der beschlossenen Beitragserhöhung zum 01.01.2018.

Um Anmeldung im zuständigen KAB-Sekretariat wird bis eine Woche vor der Veranstaltung gebeten.

ABSCHIED UND NEUBEGINN

SCHWEINFURT. Glückwünsche an Ulrich Werner, langjähriger KAB-Sekretär im KAB-Büro Schweinfurt. Er wurde zum Bürgermeister von Bergtheinfeld gewählt. Zum 1. Mai hat er sein Amt angetreten.

TAG DER LOHNGERECHTIGKEIT FÜR FRAUEN

WÜRZBURG. Am 18. März 2017 war Equal Pay Day. Dieser Tag markiert symbolisch den Entgelt-Unterschied zwischen Mann und Frau, der aktuell bei 21% liegt. Die KAB Würzburg arbeitet seit Jahrzehnten am Thema „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“. Seit 2009 gibt es in Würzburg ein Bündnis für den Equal Pay Day. Einberufen hat es die KAB Frauenreferentin Evelyn Bausch.

Die Ursachen für die Lohnlücke sind sehr vielschichtig. Ein Grund könnte sein: Frauen verhandeln Gehälter „unter ihrem Wert“. Das Bündnis organisierte deshalb einen Abend mit der vhs, an dem Frauen mehr über faire und geschickte Gehaltsgespräche erfahren konnten. Beraterin und Coach war Frau Anna-Daniela Pickel. Weitere Aktionen waren die Beflaggung der Würzburger Domstraße (siehe Titelbild) und Unterrichtsstunden zum Thema in den 9. Klassen der St.-Ursula-Realschule.

WIR TRAUERN UND DANKEN

Vorsitzender des Stadtverbandes
Würzburg von 1994 - 1998

Stellvertretender Vorsitzender
Stadtverband von 1998 - 2002

Stellvertretender Diözesan-
vorsitzender von 1996 - 2004

Beharrlicher und energischer
Kämpfer für den arbeitsfreien
Sonntag



Herr Bernd Drexler
24.11.1938 - 17.01.2017

DOMKAPITULAR CLEMENS BIEBER - 25 JAHRE KAB-MITGLIED



Foto: Sebastian Schoknecht

v.l.: Domkapitular Clemens Bieber,
KAB-Diözesanpräses Peter Hartlaub

WÜRZBURG. KAB-Diözesanpräses Peter Hartlaub gratuliert Domkapitular Clemens Bieber zu 25 Jahren KAB-Mitgliedschaft. Domkapitular Clemens Bieber trat am Josefstag 1992 in die KAB Kleinostheim ein. Bis 2009 war er auch Präses des KAB-Ortsverbandes.

Bei Übergabe der Urkunde betonte Bieber, dass er der KAB auch heute

noch verbunden sei.

Die KAB leiste wichtige Arbeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Auch deshalb unterstütze er gerne persönlich die Arbeit der KAB. Er konnte beispielsweise die Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm, als Festrednerin für das Jubiläum der KAB in Kleinostheim gewinnen.

GROMBÜHLER „KAB URGESTEIN“ ERWIN BECK FEIERT 80. GEBURTSTAG



Foto: Doris Ringer-Schug

Erwin Beck

WÜRZBURG. Erwin Beck. Gelerner Gärtner, großer Naturfreund, ein bodenständiger Mensch mit großen Prinzipien und guten Ideen. Seit 62 Jahren KAB-Mitglied, mehr als 40 Jahre KAB-Vorsitzender in Grombühl. So könnte eine kurze Beschreibung von Erwin Beck lauten.

Während seiner Amtszeit hat er viele Dinge bewegt. Unter anderem hatte er 1974 die Idee, eine Faschingsgilde zu gründen. Die Idee hat sich bewährt, denn die „Narren“ sind bis heute aktiv.

Dazu gibt es eine wunderbare Anekdote: Als Vater von zwei Töchtern

und KAB-Vorsitzender hat Erwin Beck regelmäßig die Töchter und deren Freundinnen zu Gilde-Tanzauftritten gefahren. Als er seinen Kleinbus verkaufen wollte, gab es großen Protest der Mädchen: „Du kannst doch unseren KAB-Bus nicht verkaufen!“ Das konnte er wirklich nicht und der Transport der Gilde-Aktiven war weiter gesichert. Er hatte und hat ein Herz für die KAB-Faschingsgilde, aber nicht nur für die, sondern auch für Würzburger KAB-ler, die er oft in mehrtägigen Wandertouren durch seine geliebten Alpen führte.

Gesundheit und Gottes Segen, das sind unsere Wünsche für Erwin Beck, das „Grombühler KAB-Urgestein“.

Aus dem KAB-Nähkästchen hat Horst Schug, ein langer Weggenosse von Erwin Beck, für uns geplaudert. Vielen Dank!

AUFLADEN – KRAFT TANKEN – LOSLASSEN BEIM KLANGSCHALENABEND



Foto: Barbara Mantel

Klangschalen für „Klangschalenreise“

SCHWEINFURT. Im Rahmen der Schweinfurter Frauenwochen begaben sich 23 Frauen mit der Klangschalenpraktikerin Ulrike Szallay-Grasser auf eine Reise durch die Welt der Klangschalen.

„Kraft tanken“, sich entspannen, den Alltagsstress loslassen, das konnten die Frauen auf einer Fantasiereise zu sanften Klängen und feinen Schwingungen von Zimbeln, Klangschalen und Sansula.

LEBENDIGES EVANGELIUM

MT. 10, 40 - 42

„VOM LOHN FÜR DIE AUFNAHME DER JÜNGER“

Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten. Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist – amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

1. Welcher Satz(teil), welcher Vers oder welches Wort spricht mich besonders an?
2. Was bedeutet es für mich, dass Jesus mich als sein/e Nachfolger/in sieht? Was löst das in mir aus?
3. Aus welchen Beweggründen handeln wir und was erwarten wir von Gott dafür?
4. Welche Rolle spielen die „Kleinen“ (unbedeutendsten Jünger) bei uns, in der KAB, in der Pfarrgemeinde? Was ließe sich ändern?

TIPP:

KULTUR UND GENUSS IN VENETIEN UND FRIAUL

Studienreise für (Jung-)Senioren
vom 27.08. bis 01.09.2017

Anmeldung im KAB Büro Würzburg

MIT MUT UND HOFFNUNG IN DIE ZUKUNFT - 125 JAHRE KAB LENGFELD

LENGFELD. Wo gab es denn so etwas schon einmal? Bei den Feierlichkeiten „125 Jahre KAB Lengfeld“ erkennt der 20-jährige Benedikt Littmann auf einem alten Foto seinen Ururopa, Georg Schnellenberger. Benedikt findet heraus, dass dieser Ururopa, anno 1892, Gründungsmitglied des Arbeitervereins



Benedikt Littmann

Lengfelds (so hieß die KAB damals) war. Und was macht der junge Mann? Er wird spontan KAB-Mitglied, um die Tradition fortzusetzen.

Rosi Wohlfahrt wird am Ende des Festgottesdienstes für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Die Lengfelderin, die von 1986 bis 1991 auch im Vorstand war, habe immer „zu den ganz Aktiven gehört“, so Susanne Öttinger in ihrer Laudatio.



v.l.: Pfarrer Dr. Harald Fritsch, Diakon Richard Pollak, Rosi Wohlfahrt, KAB-Diözesanpräses Peter Hartlaub, Susanne Öttinger

Die Gemeinde feierte gemeinsam mit Pfarrer Dr. Harald Fritsch, Diakon Richard Pollak und KAB-Diözesanpräses Diakon Peter Hartlaub den Jubiläums-Gottesdienst. „Mit Mut und Hoffnung in die Zukunft“ war das Thema.

Peter Hartlaub nahm das Evangelium vom zwölfjährigen Jesus im Tempel zum Anlass für eine echte Mut-Predigt. Der Blick in die Gesellschaft zeige heute vor allem Angst vor der Zukunft, so zog Hartlaub die Parallele zwischen Evangelium und aktuellem Leben und brachte viele konkrete Beispiele. Die Reaktion auf diese Angst dürfe aber nicht Fatalismus, Resignation oder Hoffnungs-

losigkeit sein. Vielmehr dürfen wir darauf „vertrauen, dass Gott inmitten aller Turbulenzen mit uns unterwegs ist, dass wir im Raum seiner Verheißung geborgen sind, im Hier und Heute.“

Der anschließende Festakt startete mit einem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal. Es folgten Gruß- und Dankesworte, ein geschichtlicher Rückblick durch Alois Hornung, die Vorstellung von Neumitgliedern, eine Bilderpräsentation „125 Jahre KAB Lengfeld“.

Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.



MEIN SPIRITUELLES PICKNICK: DURCHBLICK - AUSBLICK - WEITBLICK

ARNSTEIN. Gebete, Texte und Lieder sollten für ca. 40 Anwesende der Schlüssel zum Öffnen ihrer persönlichen Fenster, Türen und Häuser sein.

Die Impulse stellte Johannes Weismantel der Geschäftsführer des Diözesanbüros Main-Spessart vor. Er nahm auch Bezug auf die Öffnung für Menschen, die es in unserer Gesellschaft schwer haben.

Conny Warsitz, KAB-Diözesansekretärin, ergänzte die Aussagen mit Textstellen aus der Enzyklika von Papst Franziskus „Laudato Si“ über

den Wert und die Gestaltung der Arbeit und der Arbeitsbedingungen für das gemeinsame Haus, den Planeten Erde. Für dessen Erhaltung und Bewahrung alle Menschen Verantwortung tragen.

Im Anschluss gab es, passend zur spirituellen Einführung, eine Betriebserkundung der Firma Fensterbau Ziegler in Arnstein, einem Familienbetrieb mit über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



v.l.: Johannes Weismantel, Geschäftsführer des Diözesanbüros Main-Spessart, die Geschäftsführer von Fensterbau Ziegler, Veranstaltungsteilnehmer

NACHRICHTEN AUS DEM **KAB-BILDUNGSWERK**



MENSCHEN, DIE DIE KAB BIS HEUTE PRÄGEN...

Beim Jubiläum der KAB Bayern im Februar 2017 in München blickte „Bischof Ketteler“ auf sein Lebenswerk zurück (s. Foto). Seine Erkenntnisse und seine klare Position prägen und inspirieren uns bis heute. Warum nicht mal wieder diesen Menschen in den Blick unserer Bildungsarbeit rücken?

Welche Personen haben unseren Verband geprägt? Wer inspiriert uns bis heute? Der Blick fällt dabei sicher auch auf Therese Studer, die erste Verbandssekretärin. ... und die Reise zu den eigenen Wurzeln führt immer auch zu neuer Kraft.

ALLES NEU IN DER PFLEGE?

Seit Januar gilt das Pflegestärkungsgesetz. Die bisherigen drei Pflegestufen wurden von fünf Pflegegraden abgelöst.

Welche Verbesserungen gibt es für die häusliche Pflege?

Wann ist z.B. Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege möglich?

Gaby Walter informiert und kommt gerne als Referentin in Ihren Ortsverband.

Kontakt übers KAB-Sekretariat Schweinfurt, Tel. 09721 7025 11.



WAS, DAS GIBT'S?

Von Angeboten für bestimmte Zielgruppen wissen wir. Doch es gibt viele Einrichtungen, die Menschen in unserem Land unterstützen. Von Familienstützpunkt über Beratungsstellen hin zum Gebrauchtwarenkaufhaus.

Warum nicht einmal in solch eine Einrichtung gehen oder dort Arbeitende einladen? Die Betriebserkundung der anderen Art - damit es allen Menschen gut geht.

KANDIDATEN-DISKUSSION ZUR BUNDESTAGSWAHL MIT INFORMATIONEN ZUM „CAPPUCCINO-MODELL“

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Deutschen Bundestag stellen sich der Diskussion. Im Mittelpunkt steht die Rente. Reicht die Rente in Zukunft noch für ein auskömmliches Leben? Lernen Sie in diesem Zusammenhang auch das Rentenmodell der Katholischen Verbände kennen. Das „Cappuccino-Modell“ ist durchgerechnet und tragfähig. Die Politik muss sich nur zu einer Reform der Rente durchringen.

Informieren Sie sich und diskutieren Sie mit in

Würzburg am Mittwoch, 05.07., 19.00 Uhr, Kloster Himmelsporten

Schweinfurt am Donnerstag, 13.07., 19.30 Uhr, Pfarrsaal Christkönig

Lohr am Dienstag, 25.07., 19:00 Uhr Pfarrheim St. Michael

Aschaffenburg am Donnerstag, 14.09., 19.00 Uhr, Martinushaus

IST DAS ALLES?



WWW.SIE-PLANEN-DEINE-ALTERSARMUT.DE

ANGEBOTE

DES **KAB**-BILDUNGSWERKES *DIÖZESE WÜRZBURG E.V.*

REGION ASCHAFFENBURG

- Brot und Wein
Frauenabend mit Evelyn Bausch
Mo, 03.07., 19:00 Uhr
Martinushaus Aschaffenburg
- „Maria und Martha - zwei Möglichkeiten in mir“ mit Klaudia Kloos
Mo, 24.07., 19:00 Uhr
Pfarrheim Kleinwallstadt
- Oma-OPA-Enkel-Fahrt nach Bad Mergentheim - Wildpark und Deutschordensmuseum
Do, 07.09., 8.00 - 17.00 Uhr

REGION SCHWEINFURT

- Vom Mähdrescher zur Brotfaszination. Mutter-Kind-Nachmittag
Mo, 12.06., Erlebnisbauernhof May
- Ortsvorsitzendentagung Kreis Haßberge
Mi, 19. Juli, 19.30 Uhr
Reckendorf
- Segensgottesdienst für Menschen, die in den Ruhestand wechseln oder schon gewechselt sind
Mi, 19.07., 18. h am Zeiler Käppele
- Ortsvorsitzendentagung SW Land mit Jahresplanung
Mo, 25. September, 19.00 Uhr
- Werte. Wochenende für Frauen und ihre Kinder
Fr, 6. bis Sa, 8. Oktober, Retzbach
- „Windows 10“
EDV - Kurs für Frauen
Sa, 14.10., 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Schweinfurt
- Frauenfrühstück in Schwanfeld
Do, 12.10., 9:00 Uhr
- Frauendinner
Di, 24.10., 18:00 Uhr
Pfarrsaal Christkönig Schweinfurt

REGION WÜRZBURG

- Opa-Oma-Enkelwallfahrt zum Käppele Würzburg
Mi, 26.07., 17:00 Uhr
- Käppelewallfahrt
So, 01.10., 16 Uhr
beide Treffpunkt Germanenheim
- Wochenseminar „Grenzgänger“ für Paare und Alleinstehende
Mo, 02.10. - Do, 05.10.
Haus St. Michael, Bad Königshofen
- Betriebserkundungen mit dem Diözesanbüro MSP: Brauerei in Arnstein
Fr, 14.07., 15 Uhr
Baustellen-Kirche, Müdesheim
Fr, 21.07., 17:30 Uhr
Paldi Kindermöbel, Hafenlohr
Do, 12.10., 14 Uhr

FRAUEN

- Von „rosaroten Brillen“ und „Bienenchen“. Bildungswoche für Frauen und ihre Kinder
Mo, 31.07. - Do, 03.08., Retzbach
- Sommerlochaktion in Würzburg
Mi, 16. August

SENIOREN

- Wie kommen Bioeier in den Supermarkt?, Di, 20.06., 14 Uhr
Wittighausen
- Kultur und Genuss in Venetien und Friaul Studienreise für (Jung)-Senioren vom 27.08. bis 01.09.
- Wie? Die EU wirkt auch bei uns? Der Gesundheitsgarten in Retzbach
Di, 19.09., 14 Uhr

KILIANI PONTIFIKALAMT FÜR VERBÄNDE

Donnerstag, 13. Juli, 19 Uhr
St. Kilians-Dom Würzburg
mit Bannerzug

BUNDESTAGSWAHL-DISKUSSION

- Mittwoch, 05.07., 19 Uhr,
Würzburg Kloster Himmelspforten
- Donnerstag, 13.07., 19.30 Uhr,
Schweinfurt Pfarrsaal Christkönig
- Dienstag, 25.07., 19:00 Uhr
Lohr Pfarrheim St. Michael
- Donnerstag, 14.09., 19.00 Uhr,
Aschaffenburg Martinushaus

Gerne nehmen wir Beiträge von Ihnen auf. Bitte schicken Sie uns kompakte Informationen und Bilder (mind. 300 dpi).

Redaktionsteam:

Angelika Goj, Irene Konrad, Susanne Öttinger und Sabine Schiedermaier
Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen!

Impressum:

Sabine Schiedermaier V.i.S.d.P.
KAB Diözesanverband Würzburg e.V.
Kilianshaus, Kürschnerhof 2
97070 Würzburg
Tel. 0931 - 386 - 65321
sabine.schiedermaier
@bistum-wuerzburg.de

Druck:

Heider Druck, Paffrather Straße
102-116, 51465 Bergisch Gladbach

Unsere Nachrichten aus Unterfranken erscheinen in der Regel dreimal im Jahr und liegen der KAB-Mitgliederzeitung Impuls bei. Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2017.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. Juni 2017